

Presseinformation vom 12. Dezember 2012

## Der Wandel im Sicherheitsverständnis

***Dies und die Paradoxien der Sicherheit sind am 11. Dezember 2012 in Wuppertal beim 86. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium vom Soziologen Prof. Dr. Peter Imbusch mit über 30 teilnehmenden Fachleuten intensiv diskutiert worden.***

Obwohl Sicherheit als erstrebenswertes öffentliches Gut gilt und der Staat hierfür Vorsorge zu tragen hat, hat die Art und Weise nach den terroristischen Anschlägen von "9/11" dies zu erreichen, Vertrauen, soziale Kohäsion und andere Attribute einer „guten Gesellschaft“ erodieren lassen.

Gleichwohl verbleibt Sicherheit weiterhin das zentrale Thema des beginnenden 21. Jahrhunderts. Hierbei führen Modernisierungs-, Individualisierungs- und Desintegrationsprozesse sowie die neoliberale Wende in Staat und Gesellschaft zu neuen Risikowahrnehmungen und Sicherheitsbedürfnissen. Dies verlangt dem Einzelnen hohe Anpassungsleistungen ab.

Das Sicherheitswissenschaftliche Kolloquium wird seit dem Frühjahr 2004 vom Fachgebiet Sicherheits- und Qualitätsrecht der Bergischen Universität in Kooperation mit dem Institut ASER e.V. in Wuppertal durchgeführt. Mehr Infos: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)



ca. 146 Worte, ca. 1014 Zeichen

**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)